



## Niederschrift Sportausschuss (Sitzung SPOA/001/2007)

am 05.02.2007	von 15:00 Uhr bis 17:10 Uhr
im Gummersbach, Lantenbach, Derschlager Straße 3, im Clubhaus "Kurt-Wolf-Haus" der Behindertensportgemeinschaft Gummersbach e.V. an der Aggertalsperre	

### Teilnehmer:

Vorsitz Beucher, Friedhelm Julius
--------------------------------------

Mitglieder	Bemerkungen
Engelmeier-Heite, Michaela    SPD	
Eßer, Paul    CDU	Vertretung für Herrn Hans Willi Kuech
Heu, Ulrich    SPD	Vertretung für Herrn Thomm
Hünermund, Bruno    CDU	
Kühn, Antina    GRÜNE	
Langusch, Harald    CDU	
Marquardt, Jürgen    CDU	
Schmitt, Friedhelm    SPD	
Schmitz, Paul-Gerhard    CDU	
Schuffert, Wolfgang    CDU	
Seitz, Dominik    FDP/FWO	Vertretung für Frau Jutta Fleischhauer
Stahl, Wilhelm    SPD	
Stefer, Michael    CDU	
<b>beratend</b>	
Grolewski, Joachim    UWG	

Entschuldigte Mitglieder		
Fleischhauer, Jutta	FDP/FWO	
Kuech, Hans Willi	CDU	
Thomm, Stefan	SPD	

Teilnehmer Verwaltung
LKMD Dr. Nürnberger KOAR Thelen

Gäste:
Frau Jakstadt, Landessportbund Nordrhein-Westfalen Herr Müller, Vorsitzender Behindertensportgemeinschaft Gummersbach Herr Röger, Behindertensportgemeinschaft Gummersbach Herr Hahn, KTA Herr Schuldner, Vorsitzender Kreissportbund Oberberg e.V., Geschäftsführer des Ausschusses für den Schulsport im Oberbergischen Kreis

Die Niederschrift führt KAlin Latz.
-------------------------------------

## Tagesordnung

Ifd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagennummer
<b>A Öffentlicher Teil</b>		
1	Einwohnerfragen	
2	Besichtigung des Clubgebäudes "Kurt-Wolf-Haus" der Behindertensportgemeinschaft Gummersbach e.V.	0017/2007/IV
3	Bericht aus der Vereinsarbeit im Behindertensport	0018/2007/IV
4	Haushaltssatzung 2007 / Haushaltssicherungskonzept bis 2012	0019/2007/IV
5	Landesprogramm "Mehr Chancen für Mädchen und Frauen im Sport"	0020/2007/IV
6	Anträge	
7	Anfragen	
8	Mitteilungen	
<b>B Nichtöffentlicher Teil</b>		
9	Anträge	
10	Anfragen	
11	Mitteilungen	

\* \* \* \* \*

Nach der Begrüßung und vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt der Ausschussvorsitzende die Verpflichtung des stellvertretenden Ausschussmitgliedes Dominik Seitz sk. B. gemäß § 8 (6) Hauptsatzung für den Oberbergischen Kreis vor.

<b>A Öffentlicher Teil</b>
----------------------------

<b>Zu TOP 1:</b>	<b>Einwohnerfragen</b>	
	Zulässige und fristgerechte Fragen liegen nicht vor.	

<b>Zu TOP 2:</b>	<b>Besichtigung des Clubgebäudes "Kurt-Wolf-Haus" der Behindertensportgemeinschaft Gummersbach e.V.</b>	<b>0017/2007/IV</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Sitzungsvorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Nach dem vorgezogenen Bericht zur Vereinsarbeit wird der Ausschuss durch das Clubgebäude und auf das Clubgelände geführt. Im Vereinsheim befindet sich ein Gymnastik- sowie Schulungsraum. Herr Müller, Vereinsvorsitzender der BSG, und Herr Röger schildern, dass die Errichtung Ende der 60er und der spätere An- und -ausbau fast ausschließlich in Eigenleistung geschah. Das trifft auch auf die Bootsanlage und den Bootssteg zu. Letzterer wurde im vergangenen Jahr neu angelegt. Der Vorplatz und der Zugang zum Bootssteg wurden rollstuhlgerecht gestaltet.</p>	

<b>Zu TOP 3:</b>	<b>Bericht aus der Vereinsarbeit im Behindertensport</b>	<b>0018/2007/IV</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Sitzungsvorlage (Anlage zur Originalniederschrift).</p> <p>Mit einem kurzen Rückblick auf die 50-jährige Geschichte der Behindertensportgemeinschaft (BSG) Gummersbach, die als Versehrtenportgemeinschaft gegründet wurde, berichtet der Vereinsvorsitzende über das Vereinsgeschehen. Er betont, dass die BSG über den reinen Sportbetrieb hinaus schon immer den ganzheitlichen Ansatz im gesellschaftlichen Kontext gesucht hat. Mit sich verändernden Sportangeboten wird ein bedarfsgerechtes Vereinsleben gestaltet, in das auch Nichtbehinderte einbezogen werden, immer unter dem Aspekt Integration zu fördern. Zu den ersten Sportarten gehörten Schwimmen, Gymnastik, Sitzball und Kegeln. Das Sportangebot wurde erweitert um Bosseln, Leichtathletik, Rollstuhlsport und Wassersport. Die BSG Gummersbach ist einer der wenigen Vereine, die das Rollstuhlfahrer-Segeln ausüben. Im Segelsport bietet die BSG vereinsinterne und externe Törns an. In jüngster Zeit – nach der Verschmelzung mit der Kanusport-Gemeinschaft Ober-</p>	

	<p>berg – gibt es auch eine sehr aktive Kanugruppe. Es werden gemeinsame Freizeiten (z.B. mit der Hugo-Kükelhaus-Schule) durchgeführt. Weitere Angebote sind der Reha-Sport, u. a. auch Wassergymnastik. Der BSG Vorsitzende bezeichnet die Beitragsstruktur des Vereins als sehr günstig, jedoch sei mittlerweile insbesondere durch den Wegfall von Krankenkassenzuschüssen für Reha-Sportkurse der Finanzrahmen sehr eng geworden.</p>
--	---

<b>Zu TOP 4:</b>	<b>Haushaltssatzung 2007 / Haushaltssicherungskonzept bis 2012</b>	<b>0019/2007/IV</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage. (Anlage zur Originalniederschrift)</p> <p>Zunächst gibt KOAR Thelen eine kurze Erklärung der Ansätze bei den Haushaltsstellen des Einzelplanes 5, 5500 und 5600 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.</p> <p>Mit ergänzenden Ausführungen die Haushaltsstelle 5500.7183.8 betreffend, schließt sich der Ausschussvorsitzende an: Der Ansatz von 42.968 € enthält einen Anteil von 20.452 €, der als Kostenerstattung an den Kreissportbund Oberberg für die Aufgabenwahrnehmung der „Geschäftsführung für den Schulsport“ ausgewiesen ist. Seit einiger Zeit sei festzustellen, dass die vereinbarungsgemäß übernommenen Aufgaben nur unzureichend oder gar nicht erledigt werden. Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung, für eine ordnungsgemäße Abwicklung der Aufgaben für den Schulsport zu sorgen.</p> <p>Danach erfolgt die Beschlussfassung <b>einstimmig</b> wie folgt:</p>	

**Beschluss Nr. 1 :**

Der Sportausschuss empfiehlt dem Kreistag die Annahme der Haushaltsansätze des Einzelplanes 5, 5500 und 5600 – Verwaltungs- und Vermögenshaushalt - mit folgender Änderung:

Über die Verwendung der Mittel bei Haushaltsstelle 5500.7183.8 wird erst dann entschieden, wenn eine ordnungsgemäße Abwicklung der Aufgaben des Ausschusses für den Schulsport sichergestellt ist.

<b>Zu TOP 5:</b>	<b>Landesprogramm "Mehr Chancen für Mädchen und Frauen im Sport"</b>	<b>0020/2007/IV</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage. (Anlage zur Originalniederschrift)</p> <p>Die Referentin aus dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Frau Jakstadt, stellt mittels einer informativen Power-Point-Präsentation die Umsetzung des Landesprogramms seit 1996 und die Entwicklungen im Frauensport dar. Frau Jakstadt zählt die Bausteine auf, aus denen sich</p>	

	<p>das Programm zusammensetzt und geht näher auf die Handlungsfelder in Kooperation mit dem Landessportbund und der Sportjugend NRW ein.</p> <p>Zur Kampagne „Wir dulden im Sport keine sexuelle Gewalt“ führt sie aus, dass hiermit das Thema Gewalt im Sport enttabuisiert und Vereinsmitglieder für den Umgang mit Verdachtsmomenten sensibilisiert werden sollen. Jedoch seien nicht nur Mädchen und Frauen sondern oftmals auch Jungen der Gewalt im Sport ausgesetzt.</p> <p>Des Weiteren berichtet Frau Jakstadt über das Konzept der Sonderlizenz „Selbstbehauptung/Selbstverteidigung“, über die speziellen Aus- und Fortbildungsangebote für Frauen im Sport, wozu Kongresse stattfanden: z.B. im Januar 2003 „Gemeinsam an die Spitze“ sowie der 1. Frauen- und Mädchenfußballkongress „Die Zukunft des Fußballs ist weiblich“ und das Pilotprojekt „Organisationsentwicklung und Gender Mainstreaming im Sport in NRW“. Weil der Anteil von Frauen in Führungspositionen im organisierten Sport immer noch viel zu gering ist, sollen Workshops für weibliche Nachwuchsführungskräfte im Sport, wie z.B. 2004/2005 in Berlin „It's our turn –it's your turn“, dazu beitragen, Veränderungen herbeizuführen, um auf Dauer die geschlechtergerechte Situation zu erreichen. Seit dem Jahr 2000 wird durch die Verleihung des „NRW-Preises für Mädchen und Frauen im Sport“ der Einsatz von Frauen und für Frauen im Sport gewürdigt. Die seit 1992 durchgeführten Aktionstage sollen Mädchen und Frauen für den Sport im Verein begeistern und zum Mitwirken motivieren. Als weiteres Handlungsfeld führt die Referentin den Sportstättenbau auf. Es wurden Handreichungen für Planerinnen und Planer ausgearbeitet. Sie sind dazu aufgerufen unter dem Aspekt des physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens mädchen- und frauenfreundliche Sportstätten zu entwerfen und zu gestalten.</p> <p>Frau Jakstadt führt abschließend aus, dass sich im Zuge der demographischen Entwicklung der Anteil der Sport treibenden Frauen noch erhöhen wird, es habe sich herausgestellt, dass Frauen in zunehmendem Alter mehr Sport treiben. Dieser Entwicklung sei mit einem entsprechend veränderten Sportangebot zu begegnen. (Der Ausdruck der Powerpoint-Präsentation liegt der Niederschrift als <u>Anlage 1</u> bei.)</p>
--	---

<b>Zu TOP 6:</b>	<b>Anträge</b>	
	Es liegen keine Anträge vor.	

<b>Zu TOP 7:</b>	<b>Anfragen</b>	
	Es liegen keine Anfragen vor.	

<b>Zu TOP 8:</b>	<b>Mitteilungen</b>	
	LKMD Dr. Nürnberger kündigt an, das am 10. Februar in Waldbröl ein Arzt- und Patientenseminar stattfindet.	

<b>B Nichtöffentlicher Teil</b>
---------------------------------

<b>Zu TOP 9:</b>	<b>Anträge</b>	
	Es liegen keine Anträge vor.	

<b>Zu TOP 10:</b>	<b>Anfragen</b>	
	Es liegen keine Anfragen vor.	

<b>Zu TOP 11:</b>	<b>Mitteilungen</b>	
	entfällt	

gez.

\_\_\_\_\_  
 Friedhelm Julius Beucher  
 - Vorsitzender -

gez.

\_\_\_\_\_  
 Michaela Engelmeier-  
 Heite  
 - Ausschussmitglied -

gez.

\_\_\_\_\_  
 Marita Latz  
 - Schriftführerin -

gez.

\_\_\_\_\_  
 Gesehen:  
 Hagen Jobi  
 - Landrat -

gez.

\_\_\_\_\_  
 Dr. Jorg Nürnberger  
 - Dezernent -